



MA-IX-20-3

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK
KAMMERMUSIK
INSTRUMENTE · GESANG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK

KAMMERMUSIK

INSTRUMENTE · GESANG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		3
Studienverlaufsplan	SVP	4
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	5 - 7

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK KAMMERMUSIK,
INSTRUMENTE · GESANG

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

des/der konzertierenden und forschenden Musikers/Musikerin im Bereich der Alten Musik.

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium von instrumentenspezifischen bzw. stimmlichen Anforderungen, Klanggestaltung insbesondere im kammermusikalischen Zusammenspiel, Formgebung, das Studium der Quellen, die Erarbeitung von historischen und kulturellen Kontexten, historische, stilistische und ästhetische Fragen der kammermusikalischen Aufführungspraxis und Interpretation, Kontextwissen, historische Stimmungen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires in verschiedenen Kammermusikbesetzungen, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz. Als Interpret(in) vermag der/die Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und in und mit einem Ensemble musikalisch zu realisieren. Er/sie ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung. Über eine weitreichende Beherrschung verschiedener Stile hinaus besteht die Möglichkeit zur Spezialisierung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Studiums Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefördert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss. Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf. Verschiebungen sollten mit dem Mentor abgesprochen werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload: Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus Präsenzzeit (Semesterwochenstunden - SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der SWS mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

$$\begin{aligned} \text{Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:} & \quad 3 \text{ mal } 30 \text{ Stunden} = 90 \text{ Stunden Workload} \\ & \quad - 1 \text{ SWS mal } 16 = 16 \text{ Präsenzstunden} \\ & \quad = \text{Eigenstudium: } 90 \text{ Std.} - 16 \text{ Std.} = 74 \text{ Stunden} \end{aligned}$$

Modulbeauftragte(r): Für jedes Modul zeichnet eine Lehrkraft der Hochschule verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Die Lehrkraft des jeweiligen Hauptfachs übernimmt die Aufgabe für den KSP.

Voraussetzungen: In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden. In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt. Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. LN sind unbenotet und werden per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein. Prüfungen (P) und benotete Leistungsnachweise (LN+) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden (siehe SPO sowie bekannt gegebene Fristen und Termine).

Semester	1		2		3		4		LP gesamt	1. Jahr	2. Jahr	
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP				
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt								35	60	95	
	Hauptinstrument incl. Variantinstrument, Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments		1,5	1,5	28	1,5	1,5	25	53			
	Großes Ensemble: Ensemble des XVII. Jahrhunderts / Vokalensemble / Barockorchester		3,0	3,0	4	3,0	3,0	4	8			
	Generalbass (E)*		0,5	0,5	2				2			
	Künstlerische Arbeit mit dem Generalbass und/oder obl. Clavier **		1,0	1,0	1	1,0	1,0	1	2			
KSP	Masterabschluss					x	x	30	30		P	
W	Wahlmodule								25	25		
	Wahlmodule je nach Angebot		x	x	25	→	→		25			
Summen LP gesamt			60			60			120			

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

* Für alle Instrumente und Gesang außer Hist. Tasten-/ Lauten- und Gitarreninstrumente

** Korrepetition ist auch durch Studierende der Studiengänge BA und MA (Alte Musik Tasten-, Lauten- und Gitarreninstrumente, Generalbass etc.) möglich.

LP Leistungspunkte nach ECTS

SWS Semesterwochenstunden

E Einzelunterricht

G Gruppenunterricht

S Seminar

n.V. nach Vereinbarung

x SWS nicht festgelegt

→
← Moduleile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Vertiefung der Kenntnisse und Spezialisierung auf die gewählten Schwerpunkte durch die Auseinandersetzung mit allen stilistischen und instrumentenspezifischen Fragestellungen. Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen technischen Fähigkeiten zur Beherrschung des Instruments sowie der Ansätze zur musikalischen Gestaltung im Zusammenspiel mit Kammermusikpartnern. Ausgleich von Schwächen.

Differenziertes Stilbewusstsein und stilistisches Verständnis auf der Grundlage eines vertieften Studiums der Quellen. Vertiefung und Differenzierung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen und ihren speziellen Klang mit dem entsprechenden Instrumentarium zu realisieren, im Kammermusikensemble zu reflektieren und eine gemeinsame Interpretationsvorstellung auf der Basis der historischen Aufführungspraxis zu entwickeln. Fähigkeit, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, zu begründen, mit Kammermusikpartnern abzustimmen und musikalisch zu realisieren. Fähigkeit, eine Programmgestaltung für ein Konzert zu konzipieren, mit den jeweiligen Kammermusikpartnern abzustimmen und zu reflektieren. Erweiterung des zentralen Kammermusikrepertoires sowie der Fähigkeiten, die zur klanglichen Umsetzung notwendig sind.

Umfassende Kenntnis der unterschiedlichen Formen und Gattungen der Kammermusik des Barock, der Klassik und ggf. der Frühromantik.

Instrumentenspezifische Kompetenzen:
Rohrblattinstrumente: Weiterentwickelte Rohrbautechnik auf professionellem Niveau.
Melodieinstrumente: Verständnis anspruchsvoller Werke in regelmäßiger Zusammenarbeit mit einem/r Korrepetitor/in.
Für Blockflöte: Beherrschung wesentlicher Spieltechniken auch der Neuen Musik.

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Instrument/Gesang inkl. Zweitinstrument: Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments Gesang: Historische Aussprache	Einzelunterricht, Klassenstunde, Vortragsabende, Konzerte Teilnahme an Workshops/ Meisterklassen	Erarbeitung von Solo-, Kammermusik- und Ensemblerepertoires sowie der spieltechnischen Erfordernisse und der stilistischen Merkmale. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Entwicklung einer künstlerisch interessanten und ausdrucksstarken Persönlichkeit anhand der Teilnahme an Vortragsabenden und Meisterklassen bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.	LN	2 1.+2.	1,5	28
Großes Ensemble: Ensemble des XVII. Jahrhunderts / Vokalensemble / Barockorchester	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und an den Projekten inkl. der Konzerte und der Begleitung von Prüfungen (z.B. Barockorchestertpflicht für alle Streicher, Gambenconsort Pflicht für alle Gambenstudierenden, Vokalensemble Pflicht für alle Gesangsstudierenden)			3,0	4
Generalbass	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Erarbeitung der Techniken in kleinen Gruppen	P Generalbassbegleitung einer Sonate (langsamer und schneller Satz) <i>Dauer: 10 Minuten</i>		0,5	2
Künstlerische Arbeit mit GB und/oder obl. Clavier	Einzelstunden mit Korrepetition	Probenarbeit mit Korrepetition			1,0	1
SUMME LP						35

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Erweiterung und Professionalisierung der Kompetenzen, die im KSP 1 erworben wurden

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Instrument/Gesang inkl. Zweitinstrument: Aufführungspraxis und Organo- logie des Hauptinstruments Gesang: Historische Aussprache	Einzelunterricht, Klassenstunde, Vortragsabende, Konzerte Teilnahme an Workshops/ Meisterklassen	Selbständige Auseinandersetzung mit Fachfragen zur Auffüh- rungspraxis, Spiel- und Ensembletechnik. Herausarbeitung eines eigenen Profils im Rahmen des gesetzten Schwerpunktes. Souveränes Auftreten in unterschiedlichen Ensembleformati- onen. Selbstständige Organisation, Programmkonzeption und Durchführung von Kammermusikkonzerten.	LN	2 3. + 4.	1,5	25
Großes Ensemble: Ensemble des XVII. Jahrhunderts / Vokalen- semble / Barockorchester	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und an den Projekten inkl. der Konzerte und der Begleitung von Prüfungen (z.B. Ba- rockorchesterpflicht für alle Streicher, Gambenconsort Pflicht für alle Gambenstudierenden, Vokalensemble Pflicht für alle Gesangsstudierenden)			3,0	4
Künstlerische Arbeit mit GB und/ oder obl. Clavier*	Einzelstunden mit Korrepetition	Probenarbeit mit Korrepetition*			1,0	1
SUMME LP						30

* Korrepetition ist auch durch Studierende der Studiengänge BA und MA (Alte Musik Tasten-, Lauten- und Gitarreninstrumente, Generalbass etc.) möglich.

MASTERABSCHLUSS

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Professionalität im Umgang mit musikhistorischen und instrumentaltechnischen bzw. gesangstechnischen Zusammenhängen innerhalb des gewählten Schwerpunktes. Künstlerischselbstständige und differenzierte Interpretationsfähigkeit, kommunikative Auftrittskompetenz. Fähigkeit, Impulse zu geben und ein Ensemble musikalisch zu lenken. Beherrschung eines repräsentativen Konzertprogramms. Professionalität im Umgang mit Notationsformen im stilistischen und historischen Zusammenhang.

Modul	Prüfung / Abschluss	SEM	SWS	LP
Masterabschluss	<p>Teil 1 und 2: Abschlusskonzert in zwei Teilen (auf Antrag auch in einem Teil möglich- muss bei Prüfungsanmeldung angegeben werden) <i>Dauer: 60/30 Minuten oder 45/45 Minuten, also insgesamt max. 90 Min. Programm (inklusive Klausurstück von max. 10 Minuten Länge)</i></p> <p>Teil 3: Masterarbeit Wahlweise: Ausführliches kommentiertes Programm oder Schriftliche Arbeit oder CD-Booklet oder Aufführungspraktischer Vortrag (schriftlich fixiert) mit Diskussion oder Edition mit kritischem Bericht oder Schriftliche Arbeit und Kolloquium über aufführungspraktische Fragestellungen. Abgabe zwei Wochen vor Beginn der Gesamtprüfungszeit (Termin wird durch das Prüfungsamt bekannt gegeben).</p> <p style="text-align: center;">Verrechnungsmodus: Teil 1 u. 2 je 40 % (wenn nur ein Teil 80 %), Teil 3 20 %</p>	1 4.		30
SUMME LP				30
SUMME LP KSP gesamt				95